

Zur Verwandtschaft des Kanten-Johanniskrauts (*Hypericum maculatum* CRANTZ) in Berlin

Vorläufige Mitteilung

Im Rahmen der Vorarbeiten zu einer Flora von Berlin wurde der Verwandtschaftskreis des *Hypericum maculatum* 1995 einer genaueren Beobachtung unterzogen. Dabei zeigte es sich, daß die Berliner Pflanzen zu zwei Sippen gehören.

Echtes *Hypericum maculatum* ist in Berlin beim gegenwärtigen Kenntnisstand durch folgende Merkmalskombination charakterisiert: Kelchblätter eiförmig, Spitzen abgerundet, Kronblätter mit kurzen schwarzen Strichen, Blätter kurz breit eiförmig, nicht (oder höchstens einige Blätter schwach) durchscheinend punktiert, Stengel beinahe auf ganzer Länge mit zwei Leistenpaaren, zierlicher Habitus.

Diese Sippe ist in Berlin nur von wenigen Stellen bekannt:

Spandau: Eiskeller, NW-Rand des Kienhorstes, 6.1975, F. ZIMMERMANN (B) (3444/22);

Spandauer Forst Jg. 11, nördlicher Waldrand, 1995, M. RISTOW (3444/22) (evt. derselbe Fundort);

Forst Köpenick, S-Rand der Neuen Wiesen, 1992, M. RISTOW (3547/41).

Im Spandauer Forst kommen weiterhin Zwischenformen zu *H. perforatum* vor. Diese variieren stärker und unterscheiden sich von *H. maculatum* durch eines oder mehrere der folgenden Merkmale: schmalere, zugespitzte Kelchblätter, schmalere, deutlich durchscheinend punktierte Blätter sowie ein nicht durchgehend ausgeprägtes zweites Paar Stengelleisten. Bislang konnte jedoch nur wenig Belegmaterial untersucht werden.

Für weitere Untersuchungen zur Variabilität und Taxonomie dieser Gruppe wäre ich an Aufsammlungen (auch von *H. perforatum*) aus Berlin und Brandenburg sehr interessiert.

Beim Sammeln ist auf die Entnahme ganzer Pflanzen (inkl. Stengelbasis und evt. Ausläufer) sowie auf einen nicht zu späten Sammeltermin (etwa bis Ende August) zu achten.

Anschrift des Verfassers:

Michael Ristow
Rubensstr. 50
D-12159 Berlin